



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

386 (10.8.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-324533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-324533)

Bezugspreis: 30 Pfg. monatlich, halbjährlich 1.50 Pfg., durch die Post einschließlich Postzuschlag M. 3.72 in Vierteljahre. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Anzeigen: Kolonial-Zeile 30 Pfg., Zahlens-Zeile 1.20 Pfg.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigdruckerei in Berlin
Schluß der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 386. Mannheim, Dienstag, 10. August 1915. (Abendblatt).

Lomza genommen.

Vormarsch der Armee des Prinzen Leopold von Bayern gegen Brest Litowsk.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 10. Aug. (B.Z. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich von Poren gelang es kühneren englischen Kräften sich in den Besitz des Westteils von Hooge zu setzen.

Französische Minenbrennungen in der Gegend des Gehöfts Beaucour in der Champagne waren erfolglos.

Nach der Besetzung des Stadtkerns westlich von Tammekirch durch unsere Artillerie am 10. Mai haben die Franzosen im Zuge einer Umgehungsbahn die Längsstraße südlich von Ransbach überbrückt. Die kürzlich fertiggestellte Brücke wurde gestern durch einige Schütze unserer Artillerie zerstört.

Am Südrande des Hassenwalbes westlich von Verdun wurde ein französischer Haisballon heruntergeschossen. Am 9. August 11 Uhr abends warf ein feindlicher Bieger auf Codaand (auf holländisches Gebiet) in der Nähe der belgischen Grenze Bomben.

Zwischen Bellingen und Rheinweiler (südlich von Rastatt in Baden) wurde ein französisches Flugzeug in Feuer unserer Abwehrgeschütze landen.

Bei Pflitz wich ein feindlicher Bieger durch unser Feuer gezwungen auf Schweizer Gebiet aus.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Westfront von Komow wurde der Angriff unter ständigen Geschossen näher an die Frontlinie herangebracht. Hierbei wurden wieder einige Hundert Russen zu Gefangenen. 4 Geschütze wurden erbeutet.

Truppen der Armee des Generals von Schich durchdrangen gestern Nachmittag die Frontlinie von Lomza, erbeuteten Fort 4 und nahmen heute bei Tagesanbruch die Festung.

Südlich von Lomza wurde die Straße nach Ostrom kämpfend überschritten. Ostrom wird noch vom Gegner gehalten.

Von Sojanz westlich von Drost bis zur Baumündung haben unsere Truppen die Fluß erreicht.

Seit dem 7. August wurden hier 28 Offiziere, 10100 Mann zu Gefangenen gemacht.

Ostlich von Warschau ist die Armee des Prinzen Leopold von Bayern bis nahe an die Straße Stanislaw-Romowski gelangt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armeen des Generalobersten von Woytsch erreichten in der Verfolgung die Gegend nördlich und östlich von Selschow. Sie nahmen Anschluss an den von Süden vordringenden linken Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radetzki.

Auf der Front von Ostrom bis zum Bug wurden die feindlichen Nachhut auf ihre Hauptkräfte zurückgeworfen.

Oberste Heeresleitung.

Kottz: Drost liegt 12 Kilometer südlich Ostrom.

Novo-Minsk liegt etwa 35 Km. östlich Warschau, Stanislawow genau 11 Km. nördlich Novo-Minsk. Letztere Entfernung gibt die Breite des Vormarsches der Armee des Prinzen Leopold. Novo-Minsk liegt, wie erinnerlich, an der Bahn nach Brest-Litowsk, es wurde bekanntlich vor einigen Tagen von deutschen Luftschiffen mit Bomben belegt.

Die Stadt Selschow, bis zu der die Armee Woytsch vorgedrungen ist, liegt etwa 20 Km. nördlich Zwangosch, die Entfernung von dort bis an die Bahn Warschau-Brest-Litowsk beträgt etwa 40 Km. Auf das bevorstehende Zusammentreffen der Armeen Woytsch und Radetzki haben wir schon gestern hingewiesen. In ihrem weiteren Vormarsch müssen sie von Süden her die Bahn Warschau-Brest-Litowsk erreichen, an der entlang von Westen her die Armee des Prinzen Leopold hinter dem weichen den russischen Heere herzieht, die sich dem Raum um Brest-Litowsk zuwenden. Der russische Generalstab hatte lange Zeit für einen Krieg gegen Deutschland und Österreich-Ungarn die Versammlung und den Aufmarsch in dem Raum um Brest-Litowsk geplant. Diese Stellung wird nun unter der Wirkung der großen Offensive der Verbündeten das Ziel der russischen Heere als Kuzbachstellung nicht als Versammlungsort für einen Vormarsch.

Rußlands verzweifelte Lage.

Christiana, 10. Aug. (B.Z. Nicht-amtl.) Die englandfreundliche „Tribune“ schreibt: Die Mittelmächte haben allen Grund, mit den Ereignissen, die ihre energische, mit hervorragender Tüchtigkeit durchgeführte Offensive an der Ostfront ihnen gebracht hat, zufrieden zu sein. Die Verluste im verflochtenen Jahre sind so ungeheuerlich gewesen, was Personell und Material anbelangt, daß die vollständige Neugestaltung kaum im Laufe von Wochen oder wenigen Monaten sich bewerkstelligen lassen wird. Selbst mit den russischen Dimensionen vor dem Auge dürfte die Gefangenenzahl von 3000 Offizieren und 1500000 Soldaten geradezu überwältigend. Die Zahl der Geschütze, die die Russen in den Händen des Feindes gelassen haben, belaufen sich ungefähr auf 5000, fast soviel als die, womit die Deutschen bei Kriegsausbruch ins

Feld rückten. Derartige Verluste lassen sich nicht im Handumdrehen ersetzen, so unermesslich des Landes Streikraft auch sein muß.

Wie die Deutschen in Warschau einzogen.

Die Deutsche Lodzer Zeitung, die seit dem 9. Dezember v. J., zwei Tage nach der Eroberung der Stadt durch unsere Truppen, im Verlage der nach Moskau geflüchteten früheren Herausgeber Petersile in neuem Gewande erscheint und, von tüchtigen Fachleuten geleitet, einen gewissen Ruf gewonnen hat, bringt folgende Einzelheiten über den Einzug der deutschen Truppen in die polnische Hauptstadt:

Die Nacht zum Donnerstag war eine historische Nacht. Die Großstadt schlief nicht. Am Abend hatte es schon den Anschein, als ob die letzten Minuten der Krisis eintreten. Auf der Warschauer-Straße fanden viele Menschen, die den Aufbruch der Schrapnelle zusahen. Gegen 10 Uhr abends hörte man einige kurz nach einander erfolgende, außergewöhnlich starke Explosionen; die Türme wurden gebrannt. Dichte Rauchwolken stiegen auf und verbreiteten erstickende Gase in den Straßen. Als bald war der Himmel über Praga hell erleuchtet. Es brannten die Feuerwehrtürme und Militärgebäude auf der Petersburger Straße, sowie die Werkstätten der Reichel- und der Terespoler Bahn. Im Schloß war unsonntäglich zu denken, als der Kanonendonner immer deutlicher hörbar wurde. Um 11 Uhr abends übergab der Oberpostmeister die Stadt der Obhut der Bürgermiliz, die teilweise schon am Mittwoch in Tätigkeit getreten war, und zog sich mit seinem letzten Aufgebot von etwa 100 Revolverwehrgenossen und Polizeimännern nach Praga zurück. Gegen 1 Uhr nachts zogen große Truppenmassen von Wola und Piotrowski nach den Brückenübergängen, wo sich die Heeresmassen hatten, da die Ufergänge nur schmal sind. Es sammelten sich zahlreiche Einwohner an, die diesem Schauspiel zusahen. Gegen 3 Uhr begannen die Brückensprengungen und zwar wurde zuerst die dritte Brücke (die zuletzt gebaute), dann die Schloßbrücke und endlich auch die Bahnbrücke gesprengt. In Praga klangen wieder Kanonenschüsse zum Himmel empor.

Gegen 6 Uhr früh erschien ein Automobil, besetzt mit zwei deutschen Offizieren, auf der Chlodnastraße, die nach dem Bahnhof führen. Kurze Zeit darauf sahen sie mit dem Vorleiter der Bürgermiliz zurück, um mit dem in Wola befindlichen deutschen Militärkommando über die Uebergabe der Stadt zu verhandeln. Gegen 8 1/2 Uhr früh zog deutsche Kavallerie, die langsam mit Blumen geschmückt, unter dem Gesang der „Macht am Rhein“ in die Stadt ein. Bald darauf fuhr ein Automobil die Petersburger Straße entlang, in dem die höheren Offiziere in Begleitung des Militärattachés saßen. Sie begaben sich zu dem Magistrat. Bis 12 Uhr mittags zogen deutsche Infanterie, Kavallerie und Artillerie durch die Chlodnastraße ein. Nachdem die Russen sich nach Praga zurückgezogen hatten, fielen russische Granaten und Schrapnelle in die Stadt; hauptsächlich war die Stellung an der Reichel durch die Explosionen der Geschütze gefährdet. Es erlitten sich viele Unglücksfälle und die Frauen der Rettungsschiffen trugen über dem Haupt in die Stadt, um den Verletzten Hilfe zu leisten. Trotz der Gefahr war die Krakauer Vorstadt sehr belebt. Donnerstag gegen 11 Uhr ließ Helke sich das Warschauer Bürgerkomitee im Schloß der deutschen Behörden vor. Es wurden verschiedene Angelegenheiten wie die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt usw.

besprochen. Gleichzeitig wurde von der Behörde mitgeteilt, daß 12 Geiseln genommen würden, deren Namen noch nicht bestimmt seien. Vorläufig werden die Mitglieder des Bürgerkomitees als verantwortliche Geiseln betrachtet. Es wurde ein Stadtpräsident ernannt und die Bürgermiliz befähigt, die für die Ordnung in der Stadt zu sorgen hat. Das Warschauer Bürgerkomitee wurde durch Heranziehung bekannter Persönlichkeiten aus verschiedenen Klassen der Bevölkerung vergrößert. Das Bürgerkomitee forderte die Befreiung von Lagern von Mehl, Zucker und Salz auf, ihre Bestände bis 6 Uhr abends anzumelden.

Der Rückzug der Russen kam für diese so überraschend, daß sie mehrere große Kirchen, die bereits herabgenommen und ihrer Größe wegen in vier Teile zerschnitten waren, zurücklassen mußten. Die Wasserleitung, Gasanstalt und das Elektrizitätswerk sind in bester Ordnung, die Wasserleitung in Praga hat durch Sprengungen an verschiedenen Stellen gelitten. Am Mittwoch vernichteten russische Soldaten und Offiziere mehrere Fabriken ganz oder teilweise.

Mit dem deutschen Militär trafen auch Korrespondenten der deutschen Zeitungen ein. Die größeren Cafés wie „Wistola“, „Polonia“ u. a. waren gestern von deutschen Offizieren stark besucht. Die Theater sind bis auf weiteres geschlossen. Der Verkehr auf den Straßen wie auch auf der Straßenbahn war sehr lebhaft.

Im Heiligtum derselben Ausgabe des Blattes findet sich ein Stimmungsbild „Im Auto nach Warschau“, dem wir folgenden Schlußteil entnehmen:

Warschau macht am dritten Tage nach der Einnahme der Stadt durch die deutschen Truppen fast den Eindruck einer großen deutschen Stadt an einem Festtage. Nur die Fahnen fehlen. In das Gewimmel und Getöse der Großstadt, in das Rollen der dahinjagenden Droschken, in das Geklingel der zahlreichen elektrischen Bahnen mischen sich plötzlich schwere Töne. An den Ufern der Weichsel wird noch gekämpft. Während eben auf den Straßen der geschickliche lebhafteste Verkehr sich abspielt, spielen um die nächste Straßenecke die russischen Angeln. Menschenleer sind die Ufer gelegenen Wege, wo sich das Feuer der Infanterie mit dem Geschmetter der Maschinengewehre und dem Donner der Kanonen leichten und schweren Kalibers vermische. Man erlebt Augenblicke, wie sie sich in der Welt wohl selten wiederholen werden: Hier der Ausbruch lebhafter Daseinsfreude: volle Kaffeeshäuser, plaudernde Menschen, auf den Balkons plaudernde Damen, in sommerlichem Beif gekleidet, und nur ein paar Straßen weiter, höchstens fünf Minuten entfernt, das tosende Kampfgeschrei, auf dem zwei Batterien miteinander ringen. Unsere Fahrt geht an den Menschenmauern entlang. Mit jedem Schritt steigert und verstärkt sich der Eindruck, daß die Bevölkerung den Einzug der Deutschen mit Freuden begrüßt und vielleicht daselbst freudig im Herzen bekennt, was die Russen notgedrungen empfinden: Sie weichen vor der deutschen Macht zurück aus Warschau auf Wladimirersehen. Nur wenige Bäden sind geschlossen. Wo man eintritt, wird man freundlich begrüßt und schnell bedient. Um unsere braven Krieger sammeln sich große Gruppen Kuriositäten. Jetzt haben sie die gefährlichsten Feldgraben mit den Teufelskanonen lebendig vor sich stehen und können sie in Ruhe betrachten. Auf dem Wiener Bahnhofe liegt eine Kompanie. Deutsche Heimkehrer ihnen von dort über und ein Blick in die von Vukobram leeren Weichselufer zeigt uns die Leute beim Wassereinsammeln. Sie saßen, wie uns einer von ihnen erzählt, in den letzten Kampfjahren schwere Verluste erlitten haben. Aber freudige Siegesüberfahrt und Stolz, mit zu den Eroberern von Warschau zu gehören, spricht aus aller Augen, und Siegeslieder tönen aus den geöffneten Fenstern des Bahnhofs, hinaus auf die Straßen der eroberten Festung.

Redaktions-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Fernsprechkennzeichen: Oberleitung u. Buchhaltung 3449 Buchdruck-Abteilung 341 Schriftleitung 377 Verbandsleitung u. Verlagsbuchhandlung 218 u. 7560

gelder Arbeit zu bieten, ist im Kaiserhof-Bogart...
Kautschuk in Stuttgart eine Schmelzwert...

Der Vorstand des Bad. Lehrervereins hat...
gemäß den einseitigen Beschlüssen der Lehrer...

Schließung der Detailgeschäfte während der...
Mittagszeit. Der Verein selbständiger Kauf...

Aus dem Großherzogtum.

1) Karlsruhe, 9. Aug. Zur Ausführung...
der Landesvermittlungsbüro beim Großherz...

2) Freiburg, 9. Aug. Geistlicher Rat...
Felan a. D. Leopold Streicher hat in...

Letzte Meldungen.
Die Torpedierung des Hilfskreuzers „India“.

m. Köln, 10. Aug. (Priv. Telegramm). Die...
Königliche Flotilla meldet aus Christiania: Die...

hat am 9. Nacht, für jeden Nacht ein, der...
hat sei ganz Woche an der Nacht g'henkt.

Der letzte Artikel mit demne welche...
hat die titl. Redaktion zum Bilderbogen en...

3) getwe halt auch unner de Dame noch...
Wädle wo vom Krieg nig wisse an in de Welt...

Nachdem dass dann die wonnedrunke...
Zeile in e waltendes waltendes Kuchertel...

ferners „India“ macht rund 340...
Mann aus. Davon sind etwa 200...

Christiana, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Der von einem deutschen U-Boot...

Aus der Duma.

Petersburg, 9. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Im Senatorenkonvent der Reichs...

Die französischen Berichte.

Paris, 10. August. (W. N. Nachrichten)...
Über Bericht von gestern nachmittag:

Im Abschnitt Reville-St. Raaf...
Straße nach Ville beschossen die Deutschen...

In den Argonnen an der Straße...
Bienne leateau-Binarville griff der Feind...

In der Westseite des Waldes...
von Hauterive wurde bis Ausgang...

belegt habe, ist zu ihrem Napoleon dem...
so un so viele. Bis dahin war die...

3) besses Kapitäl for sich allein, is...
die Lebensmittelfrage. — Die...

Re, was hat mir d'rausgehe, ich...
hab mich nit gedüert an e Foca, wo...

Stellung am Eingelohf unternommen wurde...
Unter Sprengfeuer brachte dem Feind...

Amthlicher Bericht von gestern abend:
Der Tag verlief auf der ganzen...

Die Truppe verließ auf der ganzen...
Front vorhalsmäßig ruhig. Im...

Treffsicherheit der österreichischen Infanterie.

Berlin, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Aus Budapest wird der „P. P.“...

Frankfurt, 9. Aug. (W. N. Nachrichten).

Kadriach und Japan zufolge...
sind die drei Gefangenenlager...

Berlin, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Der „P. P.“ wird geschrieben: Nach...

Der „P. P.“ wird geschrieben: Nach...
Anhebung des Beitrags für das...

Berlin, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Fürst Otto von Bismarck, Sohn...

Bern, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Ein französisches Militärflugzeug...

Berlin, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Fürst Otto von Bismarck, Sohn...

Berlin, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Fürst Otto von Bismarck, Sohn...

London, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Die „Times“ behandelt in einem...

Woolwich, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Der Prozess gegen mehrere Soldaten...

Athen, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Die Meldung, dass der König den...

Das Erdbeben in Südtalien.

Stuttgart, 10. Aug. (W. N. Nachrichten)...
Die Erdbebenwarte in Hohenheim...

Obol Das Beste zur Zahnpflege

Zung der Gerechtigkeit an Ihre...
immer uff die Zeit, wo die...

Handels- und Industrie-Zeitung

Reichsbankausweis vom 7. Aug.

Table with 3 columns: 1914 gegen die Vorwoche, Aktiva (in Tausend Mk.), 1915 gegen die Vorwoche. Rows include Reichsbank, Deutsche Reichsbank, and various assets.

Der Zufluss an Gold, der in der Bankwoche eintraf, erhöhte den Vorrat der Reichsbank an gelbem Metall um annähernd 2 Millionen Mark...

Der Rückgang der Kapitalanlage, die Abnahme des Darlehensbestandes bei den Darlehenskassen dazu, so kommen wir zu einer Gesamtentlastung von 107,7 Millionen Mark...

Die Deckungsverhältnisse haben sich dank der Verzögerung des Notenumlaufs in der letzten Woche verbessert. Die Golddeckung der Noten ist seit der Vorwoche von 43,3 auf 44 Prozent gestiegen...

Die fremden Gelder haben sich um sechs auf 1,656 Millionen Mark reduziert, während im Jahre 1913 der Rückgang sich auf annähernd 14 Millionen belief...

Die Einzahlung auf den letzten Tagen weitere Fortschritte gemacht. Es sind 20,4 Millionen eingegangen, wodurch der bislang gezahlte Betrag auf 5,779,6 Millionen gleich 98,6 Prozent der Gesamteinzahlung gestiegen ist...

Die durch die höheren Gesteinskosten bedingten höheren Preise werden meistens anstandslos bewilligt. Ein anderer Bericht sagt, daß das abgelaufene Vierteljahr so vollständig unter dem Zeichen der Granatenernte stand...

In Westfalen ist der Bedarf an Friedensmaterial sehr gering und wird größtenteils aus Lagerbeständen gedeckt. Die durch die höheren Gesteinskosten bedingten höheren Preise werden meistens anstandslos bewilligt...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Im Bereich der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe des V. D. E. läßt sich zurzeit ein abschließendes Urteil über die Geschäftsfrage für Handelsgut im 2. Vierteljahr 1915 nicht bilden...

Table for Reichsbankausweis am 7. August, 1914 gegen die Vorwoche, Aktiva (in Mark), 1915 gegen die Vorwoche. Rows include Reichsbank, Deutsche Reichsbank, and various assets.

Die durch die höheren Gesteinskosten bedingten höheren Preise werden meistens anstandslos bewilligt. Ein anderer Bericht sagt, daß das abgelaufene Vierteljahr so vollständig unter dem Zeichen der Granatenernte stand...

In Westfalen ist der Bedarf an Friedensmaterial sehr gering und wird größtenteils aus Lagerbeständen gedeckt. Die durch die höheren Gesteinskosten bedingten höheren Preise werden meistens anstandslos bewilligt...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 10. Aug. (WIB). Die auf eine Einschränkung der allzu lebhaften Geschäftstätigkeit im freien Börsenverkehr abzuleitenden Warnungen scheinen weiter zu fruchten, denn auch heute waren die Umsätze wesentlich geringer...

Table with columns: LONDON, 9. Aug. and NEW-YORKER Effektenbörse. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Effektenbörse. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Effektenbörse. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Effektenbörse. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Effektenbörse. Lists various market indicators and prices.

Zur Geschäftsfrage der Eisen- und Stahlindustrie im 2. Vierteljahr 1915.

Allgemeines. Angesichts der vorzüglichen Beschäftigung aller Gießereien, die in erster Linie auf Heereslieferung zurückzuführen ist, und mit Rücksicht auf die weiter gestiegenen Rohmaterialpreise...

Handelsgut. In Rheinland stockte der Absatz an Oelen fast ganz, wie das in der letzten Jahreszeit nicht anders zu erwarten ist. In Kesseln für der Absatz nicht schlecht; er war sogar für Kriegszwecke als gut zu bezeichnen...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Im Bereich der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe des V. D. E. läßt sich zurzeit ein abschließendes Urteil über die Geschäftsfrage für Handelsgut im 2. Vierteljahr 1915 nicht bilden...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Im Bereich der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe des V. D. E. läßt sich zurzeit ein abschließendes Urteil über die Geschäftsfrage für Handelsgut im 2. Vierteljahr 1915 nicht bilden...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

da die Mehrzahl der der Gruppe angehörenden Firmen während des 2. Vierteljahrs noch sehr stark mit Heereslieferungen, insbesondere mit Granatengut, beschäftigt war...

Ein ganzes Reihe von Geschäften und Industrien, die landes Handelsgut benötigen, haben ihren Betrieb wieder aufgenommen, so daß rückwärts eine Belebung der Tätigkeit in den Gießereien eintrat...

In Schlessien ist die Nachfrage nach Handelsgut zurzeit schwächer als in früheren Jahren. Da aber die Leistungsfähigkeit der Gießereien infolge der geschienen Aushebungen immer geringer wird, wird Deckung des Bedarfs dringend begehrt...

In Schleswig-Holstein hat die infolge des Krieges fast völlig ruhende Baustätigkeit ihre Wirkung auch auf das Ofengeschäft ausgeübt. Die Anforderungen waren gering und konnten trotz der durch den Krieg bedingten Erzeugungseinschränkung leicht befriedigt werden...

Die Beschleunigung der Metalle hat den Umsatz galvanisierter Gülfwaren fast ganz unterbrochen. Nur die Vorräte konnten abgeliefert werden. Im Durchschnitt war der Umsatz in Handelsgut indes dem Umstände nach befriedigend...

In Hannover, Braunschweig und dem Harz war die Beschäftigung für die durch Eisenlieferungen zum Heeresdienst verminderte Arbeiterzahl seit Januar d. J. stets gut, und es liegen auch für die nächste Zeit noch ausreichende Aufträge vor...

Die Nachfrage nach Baugut ist im allgemeinen im Bereiche der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe im 2. Vierteljahr nicht bedeutend gewesen. Es hängt dieses wohl damit zusammen, daß ein großer Teil der Bauten darniederliegt...

Wenn auch jetzt die Gießereien noch zu tun haben, so läßt sich ganz und gar nicht übersehen, wie sich dies in der allernächsten Zeit ändern kann, wenn erst die Granatengießereien mit den jetzigen Aufträgen zu Ende sind...

Die Aufsichtsratsitzung, in der der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt wird, soll am 10. September abgehalten werden. Von unternehmerischer Seite hören wir, daß ungefähr die Hälfte der vorjährigen Dividende (i. V. 10 Proz.) in Frage kommt...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Im Bereich der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe des V. D. E. läßt sich zurzeit ein abschließendes Urteil über die Geschäftsfrage für Handelsgut im 2. Vierteljahr 1915 nicht bilden...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Im Bereich der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe des V. D. E. läßt sich zurzeit ein abschließendes Urteil über die Geschäftsfrage für Handelsgut im 2. Vierteljahr 1915 nicht bilden...

Die Nachfrage nach Handelsgut war in der Platz sehr gering. Herbstabschlüsse auf Dauerbrandölen zur Lieferung bis 30. September sind gefällig zu durchweg 20 Prozent höheren Preisen als vor Kriegsbeginn...

Im Bereich der Mitteldeutsch-Sächsischen Gruppe des V. D. E. läßt sich zurzeit ein abschließendes Urteil über die Geschäftsfrage für Handelsgut im 2. Vierteljahr 1915 nicht bilden...

ware 540-608, Perlmais 619-630, ausländische Gerste mittel 750, ausländische Weizenkleie 55, vollwertige Rübenschmelze 43 M. für 100 kg, Grüne Speiserbsen M. 8,50, Viktoriarbsen M. 10,50, Futtererbsen M. 700.

Berlin, 10. Aug. (WIB). Die Haltung am Getreidemarkt blieb für Mais bei niedrigeren Forderungen schwach. Kaufkraft zeigte sich recht wenig. Ausländische Gerste auf Abladung oder rollend war noch nicht wieder angeboten...

Chicago, 9. August. Der Weizenmarkt war zu Beginn fester auf geringe wöchentliche Weltverschiffungen, ungünstige Berichte über die Ernte aus Europa, sowie auf Meldungen über Regen aus dem Südwesten des Landes...

Der Maismarkt war bei Eröffnung williger auf günstige Wetterberichte, Verkäufe der Firma Armour im Septemberware, sowie auf den günstigen Ackerbaubereiche. Schluß stetig.

Table for CHICAGO, 9. Aug. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Warenmarkt. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Warenmarkt. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Warenmarkt. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Warenmarkt. Lists various market indicators and prices.

Table for NEW-YORKER Warenmarkt. Lists various market indicators and prices.

Letzte Handelsnachrichten. Berlin, 10. August. (Von uns. Berl. Bur.) Am Samstag findet in Berlin im Sitzungssaal des Vereins vaterländischer Kaufleute und Industrieller eine vom Zentralverband Deutscher Handelsgewerbetreibender einberufene Sonderkonferenz der Handelsagenten des Tabakgewerbes statt...

New York, 9. Aug. (WIB). Die Verwaltung der Canadian Pacific-Eisenbahn erklärte auf die Stammaktion eine unverminderte Vierteljahrsdividende von 2,5 Dollar.

Kriegspostkarten für die Front. Wir liefern unseren Soldaten die neuesten Kriegspostkarten von der West- und Ostfront - 1000 Stück, 2 Bll., 1000 Stück 18 Mk. - sowie jede andere Art Ansichtspostkarten. Prospekt gratis. Bonnus & Hachfeld, Verlag, Potsdam, Postfach 376. 12187

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: I. V. Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: L. V. Ernst Müller; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; für den Inseraten- u. Geschäftlichen: Fritz Josa; Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Director: Ernst Müller.

Zwangsvollstreckung. Zwangsvollstreckung. Zwangsvollstreckung.

Verkinigungsblatt

für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1. ... Nr. 61.

Reisertische Pratin. Zum Ansehen der ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

Rechts und Staatsrecht. ...

